

Überraschung 1. 14 Knoten unter Gennaker ist weit mehr als man erwarten durfte. Der Leeschwimmer ging dabei zwar zeitweise auf Tauchstation, das änderte jedoch nichts am guten Speed oder dem sicheren Fahrgefühl

FOTOS: ROLAND DOLLER, HERBERT WIED 12



Video
Multimedia-Inhalt
in e-Yachtrevue

Feuchte Angelegenheit

Drei Bein. Weta von wet, oder was haben Sie geglaubt?
Ein kleines Boot mit großen Ambitionen

Das Leben eines Segelboot-Testers birgt oft Überraschungen. Das ist nett, aber meist sind sie negativ. Mit der Zeit schraubt man deshalb innerlich sein Anspruchsniveau zurück. Vielleicht dachte ich deshalb beim ersten Schlag mit dem Weta-Trimaran, das GPS-Log wäre auf km/h statt auf Knoten eingestellt. Über 9 Knoten an der Kreuz mit einem nur 4,40 m langen Freizeitgerät, das

kann doch nicht stimmen – oder doch? Erste Überraschung daher: Der Weta geht wie die Hölle, benimmt sich an der Kreuz wie ein großer Multi, segelt hoch und dank des langen, tiefgehenden Steck-Schwerts und leicht voralancierten Ruderblattes sehr neutral. Er wendet völlig easy, nimmt sofort wieder Fahrt auf und auch das sonstige Handling ist beinahe als kinderleicht zu bezeichnen.

Zweite Überraschung: Hoher Speed – 8 bis 9,5 Knoten bei 12 bis 18 Knoten wahren Wind –, die kurze, steile Neusiedlersee-Welle und der Mittelrumpf bildeten eine beinahe unerträgliche Spritzwasser-Kombination. Auch wenn man ganz weit außen auf dem Luvasleger saß, befand sich die Crew konstant in einer Art Power-Dauerdusche, die trotz Sonnenbrille höllisch in den Augen brannte. Ich über-

treibe da nicht und bin als Dart-18-Steuermann ja einiges gewohnt. Der Händler beeilte sich später zu bestätigen, dass das Problem bekannt sei; manche Eigner hätten deshalb eine Plane zwischen Haupttrumpf und Ausleger gespannt. Mag sein, dass dies die Sache verbessert; man segelt ja nicht immer bei Bade-temperaturen.

Raumschots war die Spritzerei nicht ganz so arg, das Segelvergnügen dafür umso beeindruckender. Unter Gennaker knapp über 14 Knoten Top-speed in der bekannt unangenehmen Welle, das kann sich sehen lassen. Das Handling dabei völlig gutmütig, der Lee-

Überraschung 2. Was man hier nicht so gut sieht: Vom Mittelrumpf steigen bei jeder Welle Fontänen auf, die die Crew im Gesicht treffen – nicht lustig



schwimmer durchstieß zeitweise ohne besonderen Brems-effekt die Wellen und man hatte bei guten 5 Windstärken nie ein unsicheres Gefühl. Bei einem Crewgewicht von 145 kg bestand jedenfalls keine Überschlagsgefahr. Apropos: Falls es doch einmal schief geht und der Weta umschmeißt (und dann natürlich durchkentert), muss man nicht verzweifeln. Man flutet einen Schwimmer (Bajonett-Verschlussdeckel im Spiegel) und stellt sich drauf. Laut US-Zeitschriften funktio-

ist hier kein leeres Schlagwort. Auf einen Baum hat man ganz verzichtet und die Trimm-einrichtungen auf das Notwendigste beschränkt; der Vorliekstrecker ist ordentlich untersetzt und auch die Großschottführung okay; der Stropp zum Cockpitboden darf allerdings nicht (wie beim Testboot) zu kurz sein, sonst bekommt man die (zu dünne) Großschot kaum aus der Curry-Klemme. Im länglichen, geräumigen und achtern offenen Cockpit geht es ähnlich feucht wie auf dem Ausleger zu, denn beim Schwertkasten sprudeln die Fontänen heraus (und fließen achtern ungehindert ab); Bastler werden Schwertlippen montieren. Klug auch die Kick-up-Sicherung der Ruder per



WETA

GFK-Trimaran; Zusammenbau im Stecksystem; Beams, Mast, Bugspriet, Schwert, Ruderblätter aus Karbon; kein Trapez;

Gennaker Serie

Länge:	4,40 m
Breite:	3,50 m
Breite zerlegt:	1,70 m
Großsegel:	8,3 m ²
Fock:	3,2 m ²
Gennaker:	8,0 m ²
Mast (6 kg):	6,50 m
Gewicht (gesamt):	120 kg

PREIS (inkl. MwSt.): € 10.750,-

Standardversion: Mylar-Groß, Fock, Gennaker, Slipwagen

Resortversion (Testboot): 11.450,- (Dacron-Segel, Fockroler, Scheuerleisten, Bugschutz)

Importeur: ITCnet Trading & Consulting, Höllweg 1, 8670 Krieglglach, Tel.: 0664/8466 117, E-Mail: happy-sailing@weta-marine.at, www.weta-marine.at

niert das Aufrichten auf diese Weise und nach Fahrtaufnahme entweicht Wasser aus dem Schwimmer (fragt sich nur, wie man den Deckel dann wieder draufkriegt). Apropos USA: Der Weta wurde heuer jenseits des Atlantiks in seiner Klasse zum Boat of the Year gewählt; angeblich hat man beim Test 16,2 Knoten erreicht – durchaus vorstellbar.

Die tolle Performance hat natürlich gute Gründe. Einerseits ist das neuseeländische Rumpfdesign offensichtlich wirklich gelungen, andererseits wiegt der Weta segelfertig nur 120 kg, was für einen Tri nicht viel ist; Mast, Beams, Schwert und Ruderblatt sind aus Karbon, der (nicht drehbare, zweigeteilte) Mast wiegt lediglich 6 kg. Man kann locker auch zu dritt oder mit zwei Kindern segeln, „Familientauglichkeit“

Ruck-zuck. Schwimmer 17 kg, Beams nur gesteckt: in 5 Minuten verpackt am serienmäßigen Slipwagen. Klug gelöst: Kick-up-Ruder-Sicherung per Glasfaserstange (ganz links)

vorgespannter Glasfaserstange, die bei Druck aufspringt.

Erwähnenswert ist der unkomplizierte Aufbau. Die Schwimmer wiegen nur 17 kg und die daran fix montierten Karbonbeams werden lediglich in den Mittelrumpf gesteckt. Der praktische Slipwagen ist serienmäßig dabei, ein passender Hänger kostet € 1.390,-.

FAZIT. Eine äußerst runde Sache, mit der sowohl Jugendliche, Jung-Familien als auch engagierte Freizeitsegler ihren Spaß haben werden – falls sie nicht wasserscheu sind. Und auch der Preis geht mit 10.750 Euro in Ordnung.

Luis Gazzari

NEU AM MARKT

Clarc 33

Klassik trifft Moderne. Regattatauglicher Kreuzer im Retrolook, modernes Unterwasser, T-Hubkiel oder Fixkiel; Design Dieter Blank; Rumpf aus Epoxy, Vakuum-Infusionsverfahren, Ballastanteil: 40 %; Stapellauf: Spätsommer; Preis (inkl. MwSt.): ca. € 120.000,-



www.clarc-yachts.com

Dayracer 29

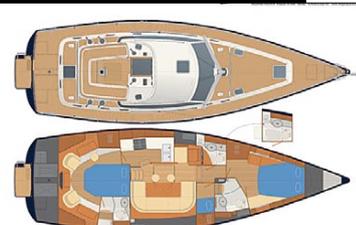
Individuell. Daysailer mit im Vakuumverfahren hergestelltem Epoxy-Rumpf, Radsteuerung und Karbonmast sowie Alubaum. Upgrademöglichkeiten: hydraulisch schwenkbarer Kippkiel, Karbonspieren, PBO-Wanten. Preis (exkl. MwSt.): € 117.563,-



www.sailormade.com

Delphia 46CC

Blauwasser. Die polnische Werft bringt die bekannte Delphia 46 als Mittelcockpitversion – mit interessantem Innenlayout: Beachten sie die Position der Doppelkoje in der Achterkajüte und die großzügige Bugkabine (siehe unten). Preis steht noch nicht fest.



www.sailing-center.at